

Innovative (hausarztzentrierte) Primärversorgungsmodelle in der Steiermark: Identifikation und Analyse („In Primo“)

Muna Abuzahra¹, Ulrike Spary-Kainz¹, Klaus Jeitler^{1,2}, Nicole Posch¹, Stefan Korsatko^{1,3}, Andreas Domke¹, Thomas Semlitsch¹, Andrea Siebenhofer^{1,4}

(1) Institut für Allgemeinmedizin und evidenzbasierte Versorgungsforschung, Medizinische Universität Graz, Österreich; (2) Institut für Medizinische Informatik, Statistik und Dokumentation, Medizinische Universität Graz, Österreich; (3) Clinical Research Center, Medizinische Universität Graz, Österreich (4) Institut für Allgemeinmedizin, Goethe-Universität Frankfurt am Main, Deutschland

Hintergrund

In Österreich wurde die Konzipierung einer multiprofessionellen, interdisziplinären Primärversorgung (Primary-Health-Care, PHC) und deren Umsetzung auf Landesebene als Ziel festgesetzt (1). Die Tatsache, dass Leistungen in der österreichischen allgemeinmedizinischen Primärversorgung klassischerweise durch Einzelpraxen erbracht werden (2), zeigt, dass bisher umgesetzte PHC-Ansätze in der allgemeinmedizinischen Versorgung eine Innovation darstellen.

Ziel

Ziel des Projektes war daher die Bestandsaufnahme und Charakterisierung innovativer (hausarztzentrierter) Primärversorgungsmodelle mit PHC-Ansätzen („In Primos“) in der Steiermark.

Methode

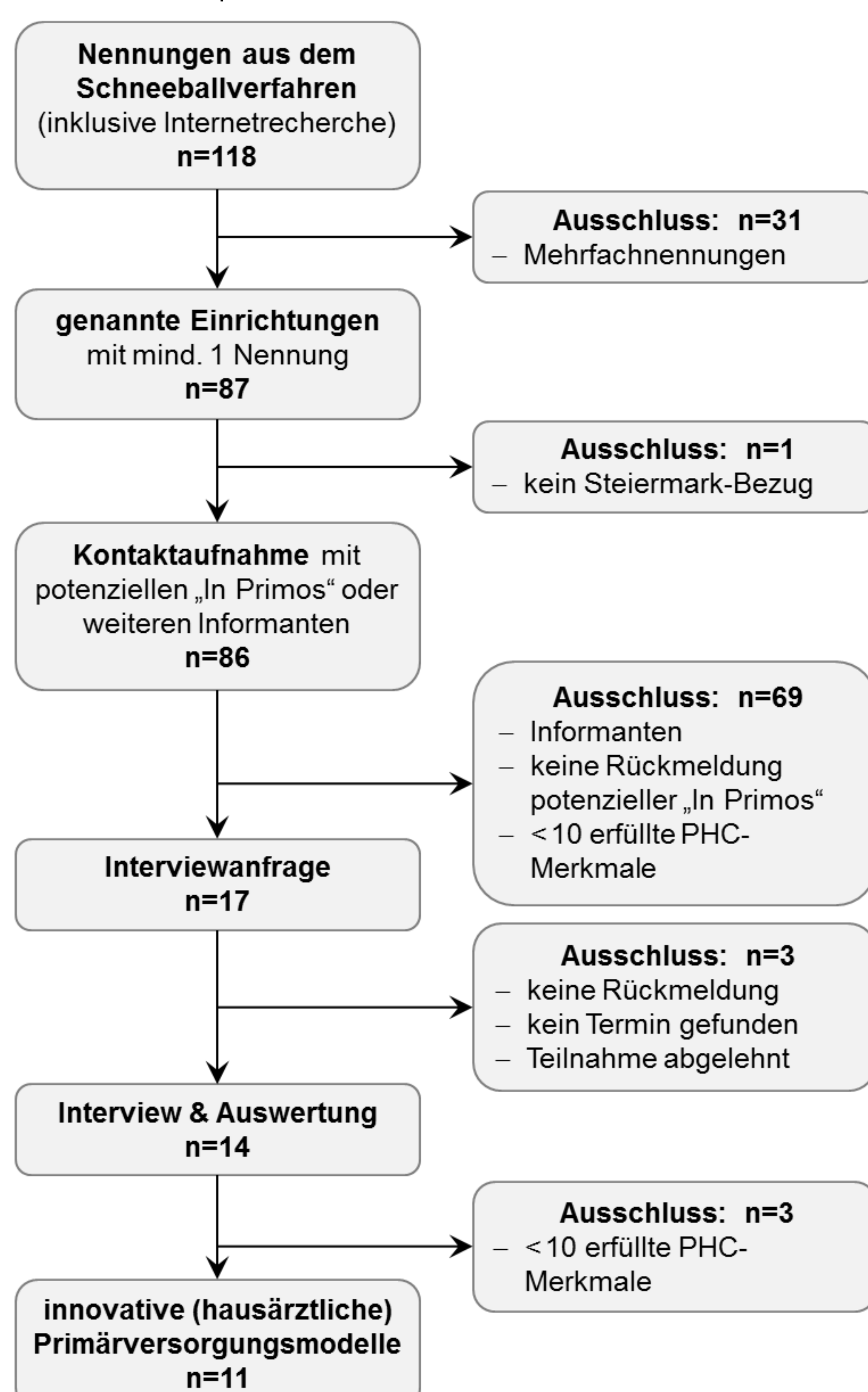
Es wurde eine Querschnittserhebung mit Primary-Health-Care-Merkmalen durchgeführt, die an das österreichische Konzept zur multiprofessionellen und interdisziplinären Primärversorgung angelehnt wurden.

Dazu wurden Merkmale zu folgenden fünf Kategorien ausgearbeitet:

1. Team
2. Zugang
3. Umfassende, niederschwellige Versorgung
4. Koordinierte, kontinuierliche Versorgung
5. Weitere Merkmale.

Zur Identifikation potentieller In Primos wurde ein Schneeballverfahren angewendet.

Abbildung 1: Auswahlverfahren für potenzielle In Primos



Ergebnisse

Es wurden 19 ausgearbeitete PHC-Merkmale definiert, wovon zur Einstufung einer Einrichtung als innovatives (hausarztzentriertes) Primärversorgungsmodell („In Primo“) mindestens zehn PHC-Merkmale erfüllt sein müssen.

Die meisten identifizierten „In Primos“ haben:

- multiprofessionellen Teams
- am Tagesrand geöffnet

Die meisten identifizierten „In Primos“ bieten:

- Webdienste (z.B. Online-Rezeptbestellung)
- Impf- und Lifestyle-Beratung
- Disease-Management (z.B. Diabetes Therapie Aktiv)
- Spezialisierung auf zumindest eine weitere Zielgruppe (z.B. ältere Menschen)

Abbildung 2: Analyse der 11 identifizierten „In Primos“ anhand der Primary-Health-Care-Merkmale

Primärversorgungsmodell	Team				Zugang			Umfassende, niederschwellige Versorgung				Koordinierte, kontinuierliche Versorgung			Weitere Merkmale				
	Hausarzt	DGKP	Ordinationsassistenz	Weitere Berufe	Erweiterte Öffnungszeiten	Öffnungszeiten am Tagesrand	Öffnungszeiten am Wochenende	Webdienste	Hausbesuche/ aufsuchende Dienste	Gesundheitsförderung & Primärprävention	Versorgung spezieller Zielgruppen	Sprachkenntnisse	Schulung oder anderer Kulturhintergrund eines Teammitglieds	Terminorganisation	Aufnahme- und Entlassungsmanagement	Therapie aktiv und Begleitung chronischer Kranker	Förderung des Selbstmanagements	Umfassende EDV-Nutzung	Lehrpraxis oder Ausbildungsstätte
1	✓	✓	✓	✓	x	x	x	✓	✓	x	✓	✓	✓	✓	✓	x	x	x	✓
2	✓	✓	✓	✓	✓	✓	x	✓	✓	✓	✓	x	x	x	x	✓	x	x	x
3	✓	x	✓	✓	x	✓	x	✓	✓	✓	✓	x	x	x	x	✓	x	x	✓
4	✓	✓	✓	✓	x	✓	x	✓	✓	✓	✓	x	x	x	x	✓	✓	✓	✓
5	✓	x	✓	✓	x	x	x	✓	✓	✓	✓	x	x	x	✓	✓	x	✓	✓
6	✓	x	✓	✓	x	✓	✓	x	✓	✓	✓	✓	✓	x	x	✓	x	x	✓
7	✓	x	✓	✓	x	✓	x	✓	✓	✓	✓	x	✓	x	✓	✓	✓	✓	✓
8	✓	✓	✓	✓	x	✓	✓	x	✓	✓	✓	x	✓	x	x	✓	✓	x	✓
9	✓	x	✓	x	x	✓	x	✓	✓	✓	✓	x	✓	x	x	✓	✓	✓	✓
10	✓	✓	✓	x	x	✓	✓	✓	✓	✓	✓	x	x	x	x	✓	✓	✓	✓
11	✓	✓	✓	✓	x	✓	x	✓	✓	✓	✓	✓	✓	x	✓	✓	✓	✓	✓

Take-Home-Message

Obwohl die hausärztliche Versorgung in Österreich durch Einzelpraxen geprägt ist, gibt es innovative Primary-Health-Care-Ansätze in der Steiermark. Dadurch ist eine wichtige Voraussetzung für die Weiterentwicklung der hausärztlichen Versorgung in Richtung Primary-Health-Care gegeben.

Literatur:

1. Bundes-Zielsteuerungskommission. "Das Team rund um den Hausarzt". Konzept zur multiprofessionellen und interdisziplinären Primärversorgung in Österreich. 2014.
2. Korsatko S. Evaluierung bestehender Netzwerke niedergelassener Allgemeinmediziner in der Steiermark (Master Thesis). Graz: Medizinische Universität Graz/ FH JOANNEUM; 2015

